



Selbstorganisiertes Lernen

Wenn Sie sich mit anderen Lehrenden, vielleicht auch von anderen Schulen, austauschen, sehen Sie, dass die Bandbreite des Einsatzes von Methoden des selbstorganisierten Lernens riesengroß ist: Es gibt Schulen, die ihre Schüler*innen fast ausschließlich selbstständig arbeiten lassen, und andere, die höchstens mal ab und zu kleine Einheiten des selbstorganisierten Lernens in den Unterricht integrieren.

Aber woher kommt diese unterschiedliche Handhabung? Die einen schwören darauf, dass Lernen immer dann besser klappt, wenn die Lernenden selbst aktiv sind. Sie haben dabei nicht nur die Hirnforschung auf ihrer Seite, sondern auch die Erfahrung gemacht, dass es für Schüler*innen hoch motivierend ist, eigene Antworten zu suchen, und somit Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen. Zudem betonen sie, dass sie mehr Zeit haben, sich während der Arbeitsphasen um die Lernenden zu kümmern und sie so individueller fördern zu können.

Auf der anderen Seite gibt es oft Vorbehalte, ob die Schüler*innen wirklich in der Lage sein werden, die Unterrichtsstoffe selbstständig und richtig zu bearbeiten. Ganz zu schweigen von dem Aufwand, Selbstlernmaterialien zu sammeln, zu organisieren oder neu zu erstellen. Häufig ist es schlicht Zeitmangel, der der Einführung von Methoden des selbstorganisierten Lernens im Wege steht.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass Sie konkrete Schritte in Angriff nehmen können, die Anteile des selbstorganisierten Lernens in Ihrem Unterricht zu vergrößern. Hierfür besprechen wir zunächst, auf welche strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen wir bauen können und welche geschaffen werden müssen, um ein selbstständigeres Lernen effektiv zu gestalten. Die Möglichkeiten reichen von der Raumgestaltung über effektive Gruppenarbeit bis hin zur Materialbeschaffung. Im nächsten Schritt schauen wir auf all die kleinen Methoden und Kniffe, die sich ohne großen Aufwand und Vorbereitung in den Unterricht integrieren lassen. Und schließlich behandeln wir auch Methoden, die etwas mehr Vorlauf brauchen.

- strukturelle und organisatorische Voraussetzungen
- kurzfristig realisierbare Methoden des selbstorganisierten Lernens
- Unterstützung bei der Erstellung von Materialpools
- sinnvolle Nutzung bestehender Materialbörsen
- mittel- und langfristig realisierbare Methoden